

Leistungsbericht 2 Steuern mit Globalrechnung 2006

strategische Führung: Jürg Saxer
operative Führung: Christoph Metzger

A ALLGEMEINES

1 Die Produkte der Produktgruppe Steuern und ihre übergeordneten Zielsetzungen 27

2 Globalbudget der Produktgruppe 2 Steuern 28

B PRODUKTE

2.1 Steuern 29

1. Die Produkte der Produktgruppe STEUERN und ihre übergeordneten Zielsetzungen

Nr.	Produkt-Bezeichnung	Die übergeordneten Zielsetzungen	strategische Führung	operative Führung
2.1	Steuern Veranlagung und Einzug der kommunalen Steuern	Rechtsgleichheit und Rechtssicherheit sind im Rahmen des Vollzugs der Steuergesetze gewährleistet.	Jürg Saxer	Abteilung FS

2. Globalrechnung der Produktgruppe STEUERN

Tausend CHF	VA	RG	Differenz		VA	Finanzplan			
	2006	2006	VA/	RG	2007	2008	2009	2010	2011
Aufwand total	847	748	- 99	-12%	1 293	1 332	1 372	1 413	1 455
Ertrag total	416	441	25	6%	416	416	416	416	416
Globalbudget	- 431	- 307	124	-29%	- 878	- 916	- 956	- 997	-1 040
A. Produktbudgets netto									
2.1 Steuern	- 158	- 72	48	-54%	- 591	- 624	- 657	- 692	- 728
B. Produktgruppengemeinkosten	- 273	- 235	24	-14%	- 286	- 292	- 299	- 305	- 312

Die Kommentare zum Ergebnis des Produktbudgets (A.) des Produkts 2.1 finden Sie im Detail. Die Produktgemeinkosten (B.) sind unter Budget. Der Grund ist der gleiche wie bei den indirekten Kosten des Produktes selber (Erläuterungen lit. b): Da die Produktgemeinkostenumlagen der vorgelagerten Leistungszentren deutlich unter Budget waren, hat auch die Weiterverrechnung eine entsprechende Reduktion erfahren.

Produkt Steuern

2.1. a. Produktbeschreibung

Das Produkt umfasst die Veranlagung von Unselbstständigen und nicht erwerbstätigen Personen und den Einzug der kommunalen Steuern von allen Steuerpflichtigen. Zu den von der Gemeinde Binningen *nicht* veranlagten Steuerpflichtigen gehören selbstständig Erwerbstätige, Personen mit speziellen Finanzinstrumenten im Wertschriftenverzeichnis, regelmässige Rechtsfälle, GemeinderätInnen, RegierungsrätInnen sowie SteuerveranlagerInnen, welche in der Gemeinde Binningen wohnen und gleichzeitig in der Gemeindeverwaltung von Binningen tätig sind, sowie auf Antrag bewilligte Einzelfälle.

Erläuterungen:

- a) Die detaillierte Regelung ist im §107 des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz) und den damit verbundenen §§ ersichtlich.
- b) Durch die Gemeinde Binningen werden so rund 75% der ca. 10'000 Veranlagungen erledigt.
- c) Steuereinnahmen werden ausserhalb des Produktebudgets aufgeführt, weil Steuern ohne direkte Bedingung / Gegenleistung geschuldet, im Umfang von der Gemeindeverwaltung nicht beeinflussbar und Schwankungen in diesem Bereich normal sind. Entsprechende Mehr- oder Mindereinnahmen würden einen nicht beeinflussbaren Handlungsspielraum, respektive einen Engpass im Produktebudget bedeuten, der nicht in Zusammenhang mit den erbrachten Leistungen gebracht werden kann.
- d) Zur Veranlagungstätigkeit (Prozess Nr. 2) gehören das Veranlagern auf Grund von Steuererklärungen und von Steuerausscheidungen und die amtlichen Veranlagungen.

2.1. b Rechtliche Grundlagen (Auswahl)

Kanton

- Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz) 7.2.1974, in Kraft seit 01. Januar 1975

Gemeinde

- Steuerreglement vom 19.2.2001

2.1. c Prozesse

Nr.	Bezeichnung	Leistungserbringende Stelle
1.	Produkt-Management	Steuern und Finanzen
2.	Erstellen der Veranlagungen	Steuern
3.	Erteilen von Steuerauskünften	Steuern
4.	Auskünfte betreffend den Zahlungsverkehr	Finanzen
5.	Einzug der kommunalen Steuern	Finanzen
6.	Einzug der Steuern für die Kirchgemeinden der - christkath. Kirche - ev. ref. Kirche - röm. kath. Kirche	Finanzen
7.	Mahnungen und Beteiligungen bei Steuerausständen, sowie Verlustscheinbewirtschaftung	Finanzen
8.	Führen Grundstück-Kataster und Festsetzen der Steuerwerte	Grundstück-Kataster

2.1.d Wirkungsziele

d.1 *Alle Steuerpflichtigen erfahren eine Gleichbehandlung bei der Veranlagung*

Ziel: Die Steuerpflichtigen werden korrekt veranlagt

Messung: Einsprachen gemäss Bericht der Verwaltung

Indikatoren: Anzahl von der kant. Steuerverwaltung gutgeheissenen Einsprachen, welche gemäss Bericht der Verwaltung auf die Veranlagungsqualität zurückzuführen sind

Standard: Die entsprechenden Einsprachen machen max. 8 (rund 0.1%) der von der Gemeinde Binningen definitiv veranlagten Steuererklärungen pro Jahr aus

Das Ziel wurde erreicht, da keine Entscheide auf Grund der Veranlagungsqualität registriert worden sind. Der Kanton entschied in nur 8 Fällen gegen die Empfehlung von Binningen und es waren wie gesagt keine durch die Veranlagungstätigkeit von Binningen begründete Fälle.

d.2 *Die Veranlagungsqualität wird vom Kanton regelmässig überprüft.*

Ziel: Die Veranlagungsqualität ist mindestens so gut wie der kantonale Durchschnitt

Messung: Revision durch Kanton

Indikatoren: Massnahmen durch Kanton

Standard: Nicht unter dem durchschnittlichen Qualitätsgrad, damit keine Massnahmen vom Kanton eingeleitet werden.

Das Ziel wurde erreicht und es mussten keine Massnahmen eingeleitet werden. Durch die sorgfältige Arbeit der Veranlagerinnen und Veranlager der Gemeinde Binningen und die regelmässigen Schulungen konnte die Qualität gehalten werden. Da die vom Kanton erwarteten Zahlen pro Gemeinde nicht geliefert werden, muss der Indikator in Abweichung zum Voranschlag auf den neuen Standard vom Kanton angepasst werden.

2.1. e Leistungsziele

e.1 *Die Steuerpflichtigen erhalten jährlich, termingerecht eine korrekte definitive Steuerrechnung.*

**Ziel: Bis Ende Februar des Folgejahres sind mindestens
95 % der Veranlagungen erledigt**

Messung: Von der Gemeinde erledigte Veranlagungen

Indikatoren: Prozent erledigte Veranlagungen der Gemeinde Binningen

Standard: mindestens 95 %

Das Ziel wurde mit 96.8% erreicht. Durch die Umstellung auf NEST wurde vom Kanton nur der Wert per 31.03.2006 ermittelt. Der Wert für Februar musste kalkuliert werden. Faktum ist aber, dass per Ende März 99.34% der Veranlagungen aus dem Vorjahr erledigt waren. Eine gute Leistung des Veranlagungsteams.

2.1. f Produktrechnung

in CHF	VA 2006	RG 2006	VA 2007	Finanzplan			
				2008	2009	2010	2011
Personalaufwand	109 680	97 949	917 171	949 238	982 383	1 016 728	1 052 216
Sachaufwand	51 000	60 509	70 000	70 369	70 738	71 107	71 476
Abschreibungen	20 000	27 254	20 000	20 000	20 000	20 000	20 000
Total Aufwand	180 680	185 712	1 007 171	1 039 606	1 073 121	1 107 835	1 143 691
Entgelte	32 000	62 863	42 000	42 000	42 000	42 000	42 000
Rückerstattungen von Gemeinwesen	383 700	378 290	373 700	373 700	373 700	373 700	373 700
Total Ertrag	415 700	441 153	415 700	415 700	415 700	415 700	415 700
Ergebnis vor Umlagen	235 020	255 440	- 591 471	- 623 906	- 657 421	- 692 135	- 727 991
Umlagen / Indirekte Kosten	- 392 667	- 327 207	-	-	-	-	-
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	- 157 647	- 71 767	- 591 471	- 623 906	- 657 421	- 692 135	- 727 991

Erläuterungen:

- Beim **direkten Aufwand** ist der **Personalaufwand** für das Katasterwesen der Gemeinde kleiner, da die für das Projekt Digitalisierung im Katasterwesen und die Pensionierung der langjährigen Mitarbeiterin eine andere und günstigere Übergangslösung als budgetiert realisiert werden konnte. Im **Sachaufwand** sind die Kosten für die Betreibung und Rechtsöffnung beim Steuereinzug stark angewachsen. Der Grund liegt darin, dass auch 32.7% mehr Betreibungen und 19.7% mehr Fortsetzungsbegehren eingereicht werden mussten. Diese Mehraufwendungen werden jedoch durch die erfolgreichen Betreibungen als wieder eingebrachte Ausgaben (Bruttoprinzip) in der Zeile „Entgelte“ mehr als wieder wettgemacht. Die **Abschreibungen** sind durch einen grösseren Fall deutlich angestiegen.
- Die Reduktion beim **indirekten Aufwand** ist durch eine Verkettung von mehreren Reduktionen zu erklären: Da die Umlagen der vorgelagerten Leistungszentren deutlich unter Budget waren, hat auch die Weiterverrechnung eine entsprechende Reduktion erfahren.
- Auf der **Ertragsseite** ist bei den **Entgelten** die Abweichung unter a) erklärt und bei den **Rückerstattungen von Gemeinwesen** liegen die Einzugsprovisionen für die von der Gemeinde Binningen für den Kanton erledigten Veranlagungen (Voranschlag: CHF 250'000.-, Rechnung CHF 241'490.-) innerhalb der normalen Abweichung. Die Pauschalen für das Inkasso der Kirchensteuern (Voranschlag: CHF 133'700.-, Rechnung CHF 136'800.-) wurden durch den Gemeinderat an die Teuerung angepasst.

- d) **Ausserhalb des Produktbudgets** sind die **reinen Steuererträge (Voranschlag CHF 43'090'000, Rechnung CHF 44'774'500)**, die sich aus den Steuererträgen bei den natürlichen und den juristischen Personen zusammensetzen und diejenigen Aufwendungen und Erträge, welche im direkten Zusammenhang mit den Steuerzahlungen stehen, aufgeführt:

Positionen	Voranschlag	Rechnung
- Skonto/Vergütungszins	350'000 CHF	415'928 CHF
- Verzugszinsen a/Steuern:	350'000 CHF	52'239 CHF
- Steuerabschreibungen und Erlasse:	335'000 CHF	430'271 CHF

Der niedrige **Verzugszins** ergibt sich durch die in den Vorperioden vom Einwohnerrat beschlossenen Steuersenkungen. Da der Verzugszins erst nach der definitiven Veranlagung berechnet werden kann, erscheint diese Reduktion mit Verzögerung. Durch einen grossen Fall sind die **Abschreibungen** deutlich über dem Voranschlag.